

**Antrag 53/II/2021****FA I - Internationale Politik, Frieden und Entwicklung****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisung an Antragsteller zwecks Aktualisierung (Konsens)****Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“ konsequent umsetzen!**

1 2017 verabschiedete die Bundesregierung die Leitlinien  
 2 „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden för-  
 3 dern“. Trotz der signifikanten Fortschritten, welche in der  
 4 Umsetzung der Leitlinien erreicht wurden, besteht weiter-  
 5 hin erheblicher Handlungsbedarf, insbesondere in den Be-  
 6 reichen Krisenfrüherkennung und -prävention sowie Stra-  
 7 tegiefähigkeit. Der Beirat für zivile Krisenprävention hat  
 8 in seiner Stellungnahme zum Bericht über die Leitlini-  
 9 en einige wichtige Schritte für die Bundesregierung be-  
 10 nannt, welche das deutsche Engagement als globaler Ak-  
 11 teur in der Krisenprävention und -stabilisierung nachhal-  
 12 tiger und strategischer gestalten würden. Wir fordern den  
 13 SPD Parteivorstand und die Bundestagsfraktion dazu auf,  
 14 sich für die konsequente Umsetzung dieser Empfehlun-  
 15 gen einzusetzen.

16

17 Dies umfasst:

- 18 1. Krisenprävention als kohärenter Gesamtansatz der  
 19 Bundesregierung in der Formulierung aller politi-  
 20 schen Entscheidungen mit außenpolitischem Be-  
 21 zug. Dies schließt insbes. Auch wirtschafts- und han-  
 22 delspolitische Entscheidungen mit ein, wie die Roh-  
 23 stoffstrategie der Bundesregierung sowie krisenprä-  
 24 ventative Gesichtspunkte bei der Genehmigung von  
 25 Waffenexporten durch den Bundessicherheitsrat.
- 26 2. Eine Einbindung relevanter, bislang jedoch nicht be-  
 27 teiligter, Ressorts wie das BMF und das BMWi in kri-  
 28 senbezogenen Ressortabstimmungen von der Fach-  
 29 ebene bis zur Staatssekretärsrunde.
- 30 3. Eine Erhöhung und Umschichtung der für den Be-  
 31 reich Krisenprävention und Friedensförderung zu-  
 32 gewiesenen finanziellen Ressourcen zugunsten der  
 33 Prävention struktureller Konfliktursachen, der An-  
 34 tizipation von Krisen und die resultierende gesell-  
 35 schaftliche, wirtschaftliche und politische Transfor-  
 36 mation. Besonderes Augenmerk ist hier auf nicht-  
 37 traditionelle Krisen wie die Folgen der COVID-19  
 38 Pandemie und den globalen Klimawandel zu legen.
- 39 4. Konkrete Zielsetzungen für den Personalausbau –  
 40 einschließlich einer konkreten Zielsetzung für den  
 41 Anteil von Frauen - bei internationalen Polizeimis-  
 42 sionen, von Fachexperten an den deutschen Aus-  
 43 landsvertretungen und bei der Förderung zivilge-  
 44 sellschaftlicher Ansätze.
- 45 5. Die konsequente Umwandlung und Weiterentwick-  
 46 lung des Konzepts zur Kommunikation von Krise-  
 47 nengagements, um die notwendige politische und

48 öffentliche Unterstützung für ambitionierte Aus-  
49 bauziele abzusichern.  
50 6. Die finanzielle Einplanung und Umsetzung einer  
51 wissenschaftlichen Evaluationen in jedem interna-  
52 tionalen zivilen, polizeilichen und militärischen Kri-  
53 senengagement Deutschlands um Fehlentwicklun-  
54 gen vorbeugen und Verbesserungsmöglichkeiten  
55 rasch identifizieren zu können. Insbesondere soll-  
56 te die Bundesregierung dringend eine fundierte, al-  
57 le Instrumente umfassende Untersuchung der Wir-  
58 kungen nach 20 Jahren Afghanistan-Engagement  
59 anstoßen.  
60